

Abonnements-Breite:
mit täglicher Zustellung
ins Haus durch Post
oder Austräger monat-
lich K 1.80.
Jährlich 21 K 60 h.

Das Abonnement kann
mit jedem Tage begonnen
werden.

Einzelpreis 4 Heller.

Redaktion und
Administration:
Buchdruckerei J. Kimpotic
Piazza Carli 1, ebenerdig
Telephon Nr. 58.

Polauer Tagblatt.

Erscheint täglich 6 Uhr
früh, nach Sonn- und
Feiertagen 11 Uhr vorm.
Abonnements und An-
kündigungen (Inserate)
nimmt die Verlagsbuch-
druckerei J. Kimpotic,
Piazza Carli entgegen.
Inserate
werden mit 10 h für die
5mal gespaltene Zeile,
Reklamenotizen im redak-
tionellen Teile mit 50 h
für die Garmondzeile
berechnet.
Abonnements- und In-
sertionsgebühren sind im
vorhinein zu entrichten.

II. Jahrgang

Polá, Sonntag, 23. Dezember 1906.

= Nr. 427. =

Die Lage der Staatsangestellten.

Seit Monaten steht die Frage auf der Tagesordnung, wie der Staat angesichts der fortschreitenden Teuerung seinen Angestellten, den Beamten und Dienern, zu Hilfe kommen werde. Nichts ist einfacher, als die Darstellung der nun einmal vorhandenen Lage. Der Mann mit festen Bezügen ist machtlos gegenüber einer sich vollziehenden Teuerung der Lebensbedürfnisse. Besitzt er kein eigenes Vermögen und ist er gezwungen, von dem Ertrage seiner Arbeit zu leben, so kommt er in die Lage eines Menschen auf einer wüsten Insel mit einem nicht vermehrbaren Mundvorrat. Er muß die Tagesportionen vermindern. Er kann sein Leben nur fristen, wenn er mit seiner Familie eben um so viel weniger Nahrungsmittel verbraucht und sich um so viel dürftigerer Kleider bedient, als mit seinen, in ihrer Kaufkraft verminderten Bezügen angeschafft werden kann. Dieser Sachverhalt ist jeder Erwägung der Wirkung aufsteigender Preise auf die in festen Gehalts- oder Lohnbezügen Stehenden voraus festzustellen, damit man niemals vergesse, daß es sich dabei unmittelbar um die Frage der ausreichenden Stillung des Hungers, der Beschaffung der notwendigen Kleidung und der Vorsorge um eine entsprechende Unterkunft handelt, ganz abgesehen von allen anderen hiebei noch in Frage kommenden Bedürfnissen, die sich auf Krankenpflege, Erziehung der Kinder, Altersfürsorge und ähnliches beziehen. Um eine Wagenfrage also in des Wortes wortwörtlicher Bedeutung handelt es sich.

Seit Monaten also schweben die Verhandlungen zur Lösung des Problems, seit Monaten spricht man von den Vorbereitungen dieser Lösung und man hegte die Erwartung, daß den Angestellten des Staates als Weihnachtsgabe die frohe Botschaft ins Haus flattern werde, daß der Staat bereit sei, seiner Pflicht zu genügen.

Nun aber weiß man, was von all den Versprechungen zu halten ist! Am 15. Jänner 1907 werden die Beamten bis zur achten Rangklasse 120 Kronen und die Diener 60 Kronen als einmalige Aushilfe erhalten. Außerdem steht ihnen in Aussicht, vielleicht zu Neujahr 1908 eine teilweise Regulierung ihrer Bezüge zu erhalten, wenn die Ministerialkommission bis dahin mit ihrer Arbeit fertig sein wird. Wird sie aber fertig sein?

Die Folgen dieser Wendung in einer der wichtigsten sozialpolitischen Fragen können nicht ausbleiben. Die Resistenz der Postbediensteten ist der erste Schritt auf der abschüssigen Bahn, die seitens der Regierung in der Beamtenfrage betreten wurde. Schon heißt es, daß die Beamtenvereinigungen die Zurückweisung der Aushilfe von 120 Kronen beschließen werden. Die Not, die große Bezwingerin des menschlichen Willens, wird die Disziplin der Staatsbeamtenschaft zerstören, wenn der Staat den Angestellten seine Hilfe in der materiellen Katastrophe verweigert, in welche sie durch die Teuerung gestürzt wurden. Der böse Wille der hohen Bürokratie, der sich in der Verschleppung der Beratungen dieser Angelegenheit offenbart, wird die Wirkung der Tatsache verstärken, daß der Staat in einer entscheidenden Frage sozialpolitischer Fürsorge versagt. Die Lehren der Sozialdemokratie werden auf einen fruchtbaren Boden fallen, wenn der Staat selbst den Beweis dafür aufbringt, daß er die großen Probleme sozialpolitischer Verpflichtungen nicht lösen kann. Mehr als fünfzigtausend Beamtenfamilien sind einer Not preisgegeben, der sie nicht entinnen. Da wird am Ende doch die Ministerialkommission die Zeit finden müssen, ihre Beratungen zu beenden und Antwort auf die Frage zu geben, ob der Staat helfen will oder nicht! Klipp und klar, ja oder nein, so wird die Antwort lauten müssen. Aber mit einem Almosen wird sich die Beamtenschaft und wahrscheinlich auch die Dienerschaft des Staates nicht zufrieden geben.

Rundschau.

Herrenhaus.

Das Herrenhaus hat die Wahlreformvorlage am 21. d. um halb 2 Uhr nachts in 2. und 3. Lesung angenommen.

Die kroatische Sprache in der Armee.

In der Sitzung der ungarischen Delegation vom 20. d. antwortete Oberst Urban im Namen des Kriegsministers auf die Anfrage des Del. Tuska bezüglich der kroatischen Sprache in der Armee, indem er betonte, der Kriegsminister habe nichts dagegen, daß an den Kasernen in Kroatien kroatische Aufschriften angebracht würden. Weiters sagte er zu, daß auf den militärischen Landkarten die kroatischen Ortsnamen eingezeichnet werden sollen, und auch bei Lieferungen für die Armee werde auf Kroatien die entsprechende Rücksicht genommen werden. — Diese Konzession wird kaum genügen; wir haben neben der deutschen, ungarischen und kroatischen noch die tschechische, polnische, slowenische, rumänische, italienische, serbische u. Wie man also sieht, muß noch angestrengt gearbeitet werden, wenn die erfreulichen Zustände der babylonischen Sprachverwirrung auch bei uns erreicht werden wollen.

Erzellenz Lueger.

Den Christlichsozialen steht eine große Weihnachtsfreude bevor: ihr Führer, der eben genesene Bürgermeister Dr. Lueger soll Geheimer Rat werden. Wie das „Wiener Deutsche Tagblatt“ von vertrauenswürdiger Seite erfahren hat, wird die Ernennung bereits heute, Sonntag, in der „Wiener Ztg.“ verlautbart werden. Die Ernennung steht im Zusammenhange mit der Wahlreform, an deren erfolgreiche Erledigung sich übrigens eine größere Anzahl kaiserlicher Auszeichnungen schließen wird. U. a. soll jenen Ministern, die noch nicht Geheime Räte sind, diese Würde auf den Weihnachtstisch gelegt werden.

Die deutsche aktive Schlachtflotte.

das Aufklärungsgeschwader und die Torpedobootsflottille sind von den diesjährigen Winterübungen in der Nordsee Sonntag abend durch den Kaiser Wilhelm-Kanal kommend, wieder in Kiel eingetroffen. Der kriegsmäßige Durchmarsch der Schlachtflotte durch den Nordostseekanal hätte, wie aus Kiel berichtet wird, beinahe eine unliebsame Störung erlitten. Das Bremer Rollschiff „Roland“, das von Amerika nach Kiel mit einer Ladung Nuthölzer unterwegs war, geriet im Kanal bei Kilometer 68 aus der Fahrinne, lief auf und blieb sitzen. Es gelang, das gewaltige Schiff vollständig aus dem Fahrwasser zu bringen. Hätte es sich quer gelegt, wäre die Passage gänzlich gesperrt gewesen und die von der Nordsee kommende Flotte hätte Kiel auf dem Kanalwege nicht erreichen können.

Regentenwahl in Braunschweig.

Das ebenso lange als rührselige Schreiben des Cumberlanders hat endlich die Verhandlungsbrücke abgebrochen, Braunschweig erhält einen Regenten. Der Landtag des Herzogtums wurde nämlich zur Wahl eines neuen Regenten für den 5. Jänner einberufen. Das Staatsministerium lehnte eine nochmalige Verhandlung mit dem Herzog von Cumberland definitiv ab.

Gegen den König von Serbien.

Der frühere Londoner serbische Gesandte Mijatowitsch teilt der „Tribune“ folgendes mit: Zweimal im vergangenen Jahre seien Abgesandte aus Belgrad zu ihm gekommen, um seine Sympathie für die Einsetzung des Prinzen Arthur von Conaught auf den serbischen Thron zu gewinnen. Mijatowitsch wurde versichert, König Peter solle nicht ermordet, sondern er sucht werden, friedlich abzubanken. Mijatowitsch teilte feruer der „Tribune“ mit, eine Partei in Serbien wolle den Prinzen Mirko von Montenegro, eine andere den Prinzen Georg Wilhelm, ältesten Sohn des Herzogs von Cumberland, und eine dritte einen englischen Prinzen auf den serbischen Thron setzen. König Peter werde aber gegenwärtig bleiben. Eine große politische Krise nahe auf der Balkanhalbinsel und da sei es die Pflicht eines serbischen Patrioten, die Kräfte des Landes zu konsolidieren.

Gründung einer „Ungarischen Partei“.

In der Politik herrscht jetzt, da die Weihnachtsferien schon begonnen haben, vollständige Ruhe. Einigenmaßen beschäftigt die Koalitionstreue eine vom Grafen Stephan Tisza gehaltene Rede, umso mehr, als es auffällt, daß in der Provinz Bemühungen gemacht

werden zur Kreierung einer neuen Oppositionspartei, die sich „Ungarische Partei“ nennen will.

Karliftenbewegung.

Die katalonischen Behörden berichten über eine an verschiedenen Punkten auftauchende karlistische Bewegung. Die Regierung hat Maßregeln zur Verhütung des Umsichgreifens dieser Bewegung angeordnet.

Das Weimarer Hoftheater — abgebrannt.

Das großherzogliche Hoftheater ist am 20. d. niedergebrannt. Die ganze Einrichtung, die Dekorationen und das Theaterarchiv, alles wurde ein Raub der Flammen. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Die Katastrophe ereignete sich bei helllichem Tage, vormittags gegen 11 Uhr. Auf der Bühne befand sich um diese Zeit einere größere Anzahl von Institutsmitgliedern. Die Probe zu dem Stücke „Aus dem Leben eines Detektivs“ war eben im besten Gange, als plötzlich der Alarmruf „Feuer im Hause“ erscholl. Schauspieler und Schauspielerinnen, Regisseure und das Bühnenpersonal stürzten in wilder Hast den Ausgängen zu. Alles eilte zunächst zu den Garderoben, um seine Habe zu retten. Fast allen gelang es, ihre Sachen zu bergen. Aber das Verlassen des brennenden Hauses war nicht so leicht. Der Hauptausgang konnte infolge starken Rauches und intensiver Glut nicht mehr benützt werden. Die Schauspieler und Theaterdiener drängten sich nun der Notterrasse zu. Und auf diesem Wege vermochten sie im letzten Augenblicke, als bereits die Flammen an die unteren Teile des Theatergebäudes zu zehren begannen, ohne Schaden zu nehmen, das zu verlassen.

Japan zur See.

Nach einem Berichte, den Mr. Miller, der amerikanische Generalkonsul in Yokohama nach Washington über die Entwicklung des amerikanischen Schiffbaues erstattet hat, ist der Krieg der Schiffbauindustrie außerordentlich förderlich gewesen. Die Hauptwerkstätten in Osaka, Kobe und Nagasaki sind vollauf beschäftigt. Obgleich diese Werften 22.000 Arbeiter beschäftigten, sehen sie sich zu beständiger Vergrößerung ihrer Werke genötigt. Die Werke selbst haben große Verbesserungen erfahren und es werden Torpedobootzerstörer gebaut. Auch die kleineren Werften sind seit dem Kriege gewachsen. Die kleineren Werften auf beiden Ufern des Kizugawa, die bisher Holzschiffe von 200 bis 300 Tonnen bauten, bauen augenblicklich eiserne Schiffe von 800 Tonnen. Am Ende des Jahres 1903 besaß Japan Dampfer mit einem Gesamttonnagegehalte von 657.000 Tonnen und Segelschiffe von 320.000 Tonnen. Im Jahre 1905 war der Tonnagegehalt der Dampfer auf 939.000 und der Segelschiffe auf 336.000 Tonnen gestiegen. Von den Schiffen waren 338 noch nicht fünf Jahre, 331 fünf bis zehn Jahre, 181 fünfzehn bis zwanzig Jahre alt. Nur 148 Schiffe waren älter als 25 Jahre. Ueber die letzten Schiffsbauten Japans — zwei Linienschiffe und zwei Panzerkreuzer — bringt „De Nacht“ folgende Angaben:

	Linienschiffe	Panzerkreuzer
Displacement	21.000 Tonnen	18.650 Tonnen
Länge	146.2 Meter	164.7 Meter
Breite	26.2 "	24.5 "
Tiefgang	8.54 "	8.08 "
Geschwindigkeit	20 Seemeilen	25 Seemeilen
Pferdestärken	26.500	44.000
Armierung	zwölf 30.5 cm zehn 15.2 "	vier 30.5 cm acht 25.4 "
	zwölf 12 "	zehn 12 "

Die Schiffe sollen Turbinen und, wie alle japanischen Neubauten, Miyabara-Kessel erhalten. Bemerkenswert ist bei dem Linienschiffsprojekt gegenüber der englischen „Dreadnought“ die Beibehaltung einer starken Mittelartillerie, während die Geschwindigkeit um eine Seemeile geringer angelegt worden ist. Ueber die Panzerstärken ist noch nichts bekannt.

Ein Zwischenfall im Prozesse Rebogatorow. In dem Strafprozeße gegen den früheren russischen Admiral Rebogatorow und 86 mitangeklagte Offiziere wegen Vaterlandsverrats bezw. Verletzung des Fahnenesides wurde am neunten Verhandlungstage die Zeugenvernehmung beendet, am Montag begannen die Plaidoyrs. Am Schluß des letzten Verhörs erhob sich der Verteidiger des Admirals Rebogatorow Rechtsanwalt Margulies zu folgender Erklärung: „Viele Male haben wir uns bemüht, die Hinzuziehung des Marineministers Admirals

Strikeln zu erwirken, um eine authentische Aussage über den Zustand der Schiffe zu erhalten; immer wieder hat man dieses Gesuch abgewiesen: die Feststellung über die Beschaffenheit der Schiffe ist aber in dieser Sache von größter Wichtigkeit. Daher bitte ich das Gericht, zu gestatten, Dokumente vorzulegen, die dem Mangel der beantragten Zeugenaussage abhelfen und eine genaue Auskunft über den Zustand der Schiffe geben sollen. Das eine Dokument ist der offizielle Bericht des verstorbenen Admirals Messer über den Besund der verschiedenen, seiner Begutachtung unterstellten Schiffe, darunter auch derjenigen, die zu Reboqatow's Geschwader gehörten. Das zweite Dokument ist ein Brief, der auf das eben verlesene Gutachten des Admirals Messer Bezug nimmt und die Entrüstung des Briefschreibers ausdrückt, wie schlecht die Kriegsschiffe waren und welche Unsummen auf ihre Ausbesserung und auf Beseitigung ihrer technischen Mängel verwendet worden sind. Dieser Brief ist während der Zeit der Ministerkassation des Admirals Tretoff geschrieben und endigt mit den Worten: „Besser ist es, keine Macht zu haben, als nicht zu verstehen, die Macht auszunutzen.“ Das Schreiben ist unterzeichnet von dem damaligen Ministergehilfen jetzigen Marineminister Alexei Birilew.“ Das Gericht weigerte sich, diese unter Zotenstütze des Auditoriums vorgelesenen Dokumente entgegenzunehmen, unter der Entscheidung, daß diese auf die zur Verhandlung stehende Sache keinen Bezug hätten. Der Verteidiger gab seinen Protest gegen diese Gerichtsentscheidung zur Verbeijährung der Kassation des Prozesses zu Protokoll. Die Prozeßteilnehmer verließen den Saal unter starker innerer Bewegung, die sich vielfach durch die Anrufung kundgab: „Nun hat auch Rußland seinen Dreifußprozeß!“

Pofales und Provinziales.

Weihnachtsfeier im Marinekasino. Montag, den 24. d., wird im großen Saale des Marinekasinos die übliche Weihnachtsfeier stattfinden. Anfang 8 Uhr abends.

Berücksichtigung der deutschen Sprache beim Lloyd. In der vorletzten Sitzung des Budgetausschusses forderte Abgeordneter Dr. Hofmann v. Welkenhof gelegentlich der Beratung der Lloydvorlage, daß die deutsche Sprache beim Lloyd, schon aus dem Grunde, weil die dem Lloyd zugewendeten Subventionen aus dem gemeinsamen Steuersäckel fließen mehr als dies bis jetzt der Fall war, berücksichtigt werde. Es gehe nicht an, daß die Schiffe des Lloyd, ausschließlich italienischen Charakter tragen. Abg. Pitacco trat dieser Forderung mit dem Bemerkten entgegen, daß die italienische Sprache zugunsten der deutschen in den Hintergrund gedrängt werde. *Difficile est satiram...*

Ein Unfall des Geschäftsführers der „Südmart“. Aus Graz wird berichtet: Beim Skilauf auf dem Ruckelberg stürzte vor einigen Tagen der bekannte Geschäftsführer der „Südmart“, Herr Viktor Heeger, überschlug sich im Falle und zog sich einen doppelten Schenkelbruch zu. Er wurde in das Parnherzigenhospital gebracht.

Schiffsnachricht. S. M. Torpedoboot „Peltan“ ist gestern mit der Torpedoflottille in Pola eingelaufen.

Sanduhren. Wir erhalten folgende Zuschrift: Bekanntlich ist das Häufieren mit Taschenuhren, Gold- und Silberwaren verboten, weil der Laie außerstande ist, den wirklichen Wert dieser Dinge zu beurteilen, und weil er aus diesem Grunde vom Gejezgeber vor Täuschungen geschützt werden mußte. Leider erstreckt sich dieser Schutz nicht auch auf das Feilbieten von Taschenuhren durch Pfandleihen, Versandhändler und andere Nichtfachleute jeder Art. Sie nützen diesen Mangel besonders zur Weihnachtszeit aus, indem sie dem Publikum durch Inserate, Zirkuläre und Kataloge Wunderdinge von Uhren für einen angeblichen Spottpreis anbieten. In diesen Reklamen findet man die gewöhnlichsten Uhren als „Präzisionsuhren“ bezeichnet; Garantie wird — auf dem Papiere — für lange Jahre geleistet und „Nichtkonvenierendes anstandslos“ — soll heißen „erfahrungsgemäß so gut wie niemals“ — umgetauscht. Um das Publikum noch sicherer zu machen, heißt es auch nicht selten „Beste und billigste Bezugsquelle für Uhrmacher und Wiederverkäufer“, obwohl die Uhrmacher gar nicht daran denken, von solchen Leuten zu beziehen. Der verstorbene Geheimrat Prof. Dr. Reuleaux nannte einmal solche marktstreuerisch angepriesenen, minderwertigen Uhren „Sanduhren“, weil dem Publikum Sand in die Augen gestreut wurde, um sie zum Kaufe solcher mangelhafter Zeitmesser zu veranlassen. Die Uhr bleibt aber nach wie vor ein Vertrauensobjekt. Wer sich vor Enttäuschungen bewahren und sein Geld nicht zum Fenster hinauswerfen will, der wende sich beim Kaufe einer Uhr nur an einen ihm persönlich bekannten ortsmäßigen Fachmann, der eine Garantie zu leisten imstande ist, die nicht bloß auf dem Papiere steht. Jeder Uhrmacher kann übrigens auch die erwähnten „Sanduhren“ liefern, nur wird er mit Recht jede Garantie für diese ganz unzuverlässigen Zeitmesser ablehnen. — Paul Kaiser, Uhrmacher.

Ein Selbstmordversuch auf japanische Art. Am 19. d. versuchte der Barbier Antonio Gregoretti in Triest einen Selbstmord auf japanische Art, indem er sich mit einem Rasiermesser die Bauchdecke aufschnitt, wozu er sich dann noch einen Schnitt an der rechten Seite des Halses beibrachte. Trotzdem dürfte der Mann am Leben bleiben.

Ausgabe der Brennstoffmaterialien im Marinekonsummagazin. Das Marinekonsum-

magazin wird, falls nicht unvorhergesehene Störungen eintreten sollten, mit der Abgabe der Brennstoffmaterialien in eigener Regie mit dem 1. Jänner 1907 beginnen.

Badeanstalt des Marineospitals. Die Badeanstalt des Marineospitals bleibt auch am 24. nachmittags und am 25. d. für Auswärtige geschlossen.

Passive Resistenz der Postbediensteten. Der Beginn der Resistenz wurde in ganz Oesterreich für Freitag früh um 6 Uhr angesetzt. Den Postbediensteten wurde erst eine Viertelstunde vor Antritt ihres Dienstes davon Mitteilung gemacht, daß sie mit der vorschriftsmäßigen Arbeit zu beginnen haben. Auch wurde für den Fall des Scheiterns der ersten Bewegung, die bis über die Feiertage anhalten soll, beschlossen, nach einer Pause von drei Tagen am 30. Dezember l. J. neuerlich mit der Resistenz einzusetzen, und zwar noch weit intensiver, so daß womöglich der gesamte Geschäftsverkehr in Oesterreich ins Stocken kommt. Man will damit demonstrieren, daß unter den Postdienern nicht die Furcht obwaltet, ihre Neujahrgelder zu verlieren. Wie die Zentralleitung der Postdiener verlauten läßt, haben 17.000 definitive und die gesamten 4000 Expedienten Oesterreichs mit der vorschriftsmäßigen Arbeit begonnen.

Geschäftsverkehr in den Weihnachtsfeiertagen. Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß heute die Geschäfte bis 4 Uhr nachmittags geöffnet sind. — Gleichzeitig wird nochmals in Erinnerung gebracht, daß heute und an den Feiertagen, den 25. u. 26. d., ein außergewöhnlicher Postdienst wie folgt gehalten wird: Heute Paketausgabe und Ausgabe sowie Paketbestellung wie an Werktagen, desgleichen die Kassa, jedoch nachmittags nur für die Auszahlung. Am 25. Paketausgabe sowie Paketbestellung wie an Werktagen und die Kassa nur verlängert bis 12 Uhr mittags und am 26. Paketausgabe bis 1 Uhr nachmittags und Paketbestellung nur vormittags.

Von der Bora erfaßt. In der Rettungsstation der Polyanbulanz in Triest nahmen am letzten Feiertag u. a. der 49jährige Agent Casar Fauro und die 69jährige Eierhändlerin Apollonia Pinovich ärztliche Hilfe in Anspruch, welche beide durch die Bora zu Boden geschleudert wurden und mehrfache Kontusionen erlitten haben.

Einmischung in eine Amtshandlung. Gestern nachmittags sammelte sich auf dem Wolo Elisabeth eine große Anzahl von Burshen um einen Dampfer an, von dem Kohlen abgeladen wurden. Die Burshen, mit Säcken und Körben ausgestattet, stahlen sohle in so unverschämter Weise, daß die auf dem Wolo postierten zwei Wachleute nicht ausreichten, um unter der frechen Diebschar aufzuräumen. Es wurde deswegen eine Verstärkung von vier Wachleuten requiriert und alle Polizisten gingen nun mit Energie daran, Ordnung zu schaffen. Plötzlich mengte sich der Leiter der städtischen Fäkalienabfuhr, Jakob B., in die Amtshandlung der Wachleute in solcher Weise ein, daß an seine Verhaftung geschritten werden mußte. Jakob B. wurde nach aufgenommenem Protokolle entlassen und dem Bezirksgerichte angezeigt.

Massentransport von Urianbern. Gestern nachmittags sammelten sich vor Abgang des um drei Viertel 2 Uhr abgehenden Zuges etwa 1600 Personen, meist Angehörige des Heeres und der Kriegsmarine an, die auf Urlaub reisen wollten. Trotz der ergriffenen Maßregeln reichte der Train zur Aufnahme aller Reisenden nicht aus, weshalb noch ein zweiter Zug zusammengestellt werden mußte. Der erste Train ging mit einer Verspätung von 5 Minuten ab, der zweite folgte eine halbe Stunde später. — Auch mit den „Wurmbrand“ fuhr nachmittags eine außerordentlich große Zahl von Urlaubern ab.

Diebstahl. Die fürsorglichen Hausfrauen trachten gewöhnlich schon geraume Zeit vor Weihnachten, so viel als möglich an wohlsmekendem Nüchenvorrat aufzustapeln. Magere Hühnerchen werden, als gelte es, die Federtiere für ein längeres Dasein widerstandsfähig zu machen, mit aller Sorgfalt gemästet und gehütet, um dann während der Feiertage Luftkullus geopfert zu werden. Auch eine hier wohnhafte Frau namens H. B. gab sich in dieser Hinsicht seit längerer Zeit die erdenklichste Mühe und sie hatte die Genugtuung, zu sehen, daß ihre Hühner, es waren deren acht, von Tag zu Tag fetter wurden. Nun aber hat irgend ein armer Hungerleider, der auch gerne ein „Hühnerchen im Topf“ haben möchte, allen Illusionen der guten Frau ein jähes Ende bereitet. Er hat in der vorvergangenen Nacht den Hühnerstall gründlich ausgeräumt und alle darin befindlichen Tiere mitgenommen. — Die Polizei ist jetzt daran, ihm den Appetit gründlich zu verderben.

Verhaftung. Vorgestern 5 Uhr nachmit. hat der 30 Jahre alte, hier wohnhafte Tagelöhner Peter Butigna ein auf den Elisabethmolo zur Verladung bereitstehendes, mit Treber gefülltes Faß angebohrt und dann von dem Schnapfe einige Flaschen angefüllt. Dann begab sich Butigna mit seiner Beute nach Hause und trank sich einen Kanonenrausch an. Mittlerweile hatte eine Patrouille auf dem Wolo Elisabeth den Diebstahl wahrgenommen und die notwendigen Schritte einge-

leitet, um des Schnapsliebhabers habhaft zu werden. Butigna wurde ausgeforscht und gestern in seiner Wohnung verhaftet. Er wurde im total betrunkenem Zustande aufgefunden. Butigna verbringt die Weihnachtstage im Arreste.

Gefunden wurde ein Portemonnaie, in dem sich ein Rosenkranz befindet. Das Portemonnaie erliegt im Bureau des Polizeikommandos.

Achtung. Heute und morgen wird der Haupteinkauf für die Christbescherung besorgt. Es sei daher auf den Anzeigeteil des Blattes besonders aufmerksam gemacht: Bücher aller Art belehrenden und unterhaltenden Inhaltes sowie Ansichtskarten in reichster Auswahl sind erhältlich in der Schriener'schen Buchhandlung (G. Mahler) und in der Buchhandlung E. Schmidt, Jors; Galanterie, Luxus- und Kunstartikel in reichster Auswahl bei Enrico Regal, Via Sergia; Uhren, Schmuckgegenstände aller Art bei den Firmen Karl Jorgo, Karl Kaiser und Ludwig Malitzky, Via Sergia; Weine aller Sorten, billig und unverfälscht bei Konrad Karl Egner und G. Cuzzi; Stoffe, Damen- und Herrenwäsche, aller Art Weißwaren, Vorhänge, Spitzen u. u. E. Boduie, Via Sergia; Bierdepot, Sittianer-, Dalmatiner-, ungarische und ausländische Weine bester Qualität, Marsala, Vermouth, Champagner u. u. bei der Firma Luigi Dejak, Via Kandler; Geflügelhandlung Santo Marchese in der unbenannten Gasse nächst der Markthalle; Kleider, Mäntel, Incerata-Mäntel und -Anzüge, Schürfröcke u. in gediegener Qualität, reichster Auswahl und staunend billigen Preisen bei A. Brasser's Nachfolger Adolf Berschleiger, Via Sergia; vorzügliche Schuhwaren aller Gattungen, billig in der Niederlage Alfred Frankel, Via Sergia; Schwarzwaren und Geflügel, Wildpret, frische Karpfen, in der Selcherei Oberdorfer, Via Kandler; Kunstatelier Zartti & Comp., Via Genide; Mazar San Nicolo, Via Campo marzio u. u.

Militärisches.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Leopard“: Korv.-Arzt Dr. Livius Recerina. Zum l. u. l. Marine-

ipital, Pola: Korv.-Arzt Dr. Heinrich Alter. Zu- und Außerdienststellungen. Am 31. l. Mts., um 2 Uhr nachmittags, findet die Außerdienststellung S. M. Tb. „XXVI“, „XXXII“, „XXXIII“, anschließend hieran Indienststellung S. M. B. „Aligator“, „Kroftobil“ unter Präsidium des Torpedobootsleiters statt. 3 Uhr nachmittags Indienststellung S. M. S. „Streiter“.

Drahtnachrichten.

Der Kirchenstreit in Frankreich.

Paris, 22. Dezember. Gelegentlich der Räumung des Seminars in Bejeoul waren die Gendarmen genötigt, mittelst Leitern über die Mauer zu steigen, um das Tor zur Kapelle zu öffnen und die Professoren und Schüler auszuweisen. Es kam hierbei zu einem Handgemenge. In Toulouse gab die Räumung des erzbischöflichen Palais Anlaß zu verschiedenen Kundgebungen, wobei es zu Zusammenstößen kam. Die Polizei verhaftete 30 Personen, darunter 12 Priester.

Rußland.

Vodj, 21. Dezember. Heute drangen drei junge Leute in das Papiermagazin der „Vodzer Zeitung“ ein und verwundeten den Verleger durch Revolver-schüsse. Auf dem Transporte nach dem Krankenhaus starb der Verwundete. Als Grund für den Mordanschlag wird angeführt, daß sich der Verleger geweigert hatte, eine Proklamation der Sozialisten und Demokraten zu drucken.

Marokko.

Tanger, 22. Dezember. (Heuter.) Nach einer zuverlässigen Meldung, die aus Eingeborenenkreisen stammt, soll in der jheriffischen Wakhalla immermehr die Stimmung zum Ausbruch kommen, daß, wenn die Marokkauer kämpfen sollen, sie dies nur gegen die Europäer und nicht gegen die eigenen Landsleute tun würden. Es wird offen erklärt, daß der Einführung der Polizei um jeden Preis Widerstand entgegen- gesetzt werden wird.

Paris, 21. In der Sorbonne wurde ein Vortrag über Jules Ferry gehalten, welchem auch Präsident Fallières beiwohnte. Der Präsident hielt bei dieser Gelegenheit eine Rede, in der er betonte, daß die Rolle Ferrys im Kampfe gegen die Geister der Vergangenheit den Errungenschaften freierlicher Reformen der dritten Republik Ehre mache.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 22. Dez. 1906.

Allgemeine Uebersicht: Die Luftdruckverteilung ist seit gestern nahezu unverändert geblieben.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wäßig frische Bora noch fortdauernd bei wechselnder, später abnehmender Bewölkung; keine wesentliche Temperaturveränderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 772.0 2 Uhr nachm. 772.6.

Temperatur . . . 7 . . . + 2°C, 2 . . . + 3.4°C.

Regenbesitz für Pola: 41.7 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 10.5°

Ausgegeben um 3 Uhr 10 Min. nachmittags.



Kleiner Anzeiger

Weihnachtsgeschenke! Jugendschriften für jedes Alter und Geschlecht, Bilderbücher, unzerreißbar, auf Pappe usw., staunend billig in allen Preislagen bei E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12. 15

Deiratskautionen, disponibel mit 1. Jänner 1907. Auskunft in der Weinkellerei Via Befenghi Nr. 14, Konrad Karl Exner, Pola. 456

Zu verkaufen eine Epheezimmer-Einrichtung, Barockstil. Befestigung wird Via Specula 7, parterre, erbeten. 18

Großes Gebäude samt Zubehör, mit Grund und Stallung, am Meeresstrande bei Fort Bourignon gelegen, als Wohnung, Gastwirtschaft zu vermieten. Sehr gesunde Lage, schöne Aussicht, ab 1. Jänner frei zu beziehen. Anträge schriftlich oder mündlich an die Weinkellerei Konrad Karl Exner, Via Befenghi Nr. 14. 86

Fraulein, mit Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache, wird für ein Handelsbureau ausgenommen. Schriftliche Offerte zu richten unter „Stabiler Posten 1907“ an die Administration. 29

Gelegenheitskauf. Villa in Marcola-Triest sehr preiswürdig zu verkaufen. Auskunft Via Befenghi Nr. 14, Weinkellerei Konrad Karl Exner. 445

Empfehlen extrafeine, leichte, stabile **Buchfahrräder** für **Motosackochse**, System Drager, sowie **leichte Buch-Motorräder**, 2 1/2 HP, äußerst leistungsfähig, Vertretung Adele Perini. 78

Zu verkaufen: eine spanische Wand, reich mit Seidenstickerei, eine Koloruhr, verschiedene japanische Kleinigkeiten und ein Paar alte Bilder. Kovac, Via Castropola 27.

Zu vermieten eine Wohnung mit 5 Zimmern, Kabinett, Küche, Gas und Wasser, Via Jaro 11. 83

Zu kaufen gesucht: zwei Betten, zwei Nachtkästchen, ein Waschtisch, matt, gut erhalten. Anträge an die Administration unter Nr. 106.

Ein Phonograph mit 10 Walzen, ganz neu, um 30 Kronen zu verkaufen bei K. Jorgo, Via Sergia 21. 113

Schön möbliertes, sonnseitiges Zimmer, bei einer alleinstehenden Frau, an einen soliden Herrn zu vermieten. Via Arena 2, II. St., Tür 3.

Böhmerwald-Tafel-Kompotte. Preiselbeeren mit Zucker eingesotten, 5 Kg. Postfrei franko 6 Kronen. Engros-Abnahme billigste Offerte. Simon Stern, Eisenstein, Böhmerwald.

Ein Kindermädchen, ältere Frau bevorzugt, wird gesucht. Anträge an die Administration. 115

„Brioni“-Uhren, derzeit beste Strapazieruhren, steinlaufend, guter Aufzug, aus gehärtetem Material erzeugt, genau gehend, direkt aus der Schweiz, bei Ludwig Malicky, Pola, Via Sergia 65.

Zarotti & Co., Pola, Via Cenide 7, Kunst- atelier für Holzschneiderei und Vergolderei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen, Del- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Bilder und Spiegel aller Art. Fabrikspreise. 120

Ein schöner großer Christbaum ist billigst zu haben bei Rudolf Exner, Expeditionsbureau, Via Barbacani

Zu vermieten eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Vorzimmer, Kabinett, Küche, Keller, Boden und Garten. Via Befenghi 56. 118

Große Ankunft o o o o o für die Feiertage

von Truthühnern (Indian), Poulards, Enten und Gänsen, echt steirischen Geflügels, zu Konkurrenzpreisen zu haben nur in der

Geflügelhandlung Santo Marchese

Kiosk Priora
in der unbemannten Gasse bei der Markthalle.

Wiedereröffnung.

Der P. T. Garrison und dem hochverehrten Publikum wird die höflichste Mitteilung gemacht, daß die alt- und bestrenommierte

Restauration „Werker“

Policarpo, Friedrichstrasse Nr. 1
mit **heutigem Tage** wieder eröffnet wurde.
Für stets frisches **Pilsnerbier**, gute, echte In- und Ausländerweine, sowie eine vorzügliche, billige warme und kalte Küche wird stets sorgfältigst gesorgt werden.

Leopold Oberdorfer

Selcherei mit elektrischem Betriebe

Via Kandler 9

empfiehlt

für Weihnachten

— Große Auswahl —

echt steirischen Geflügels, Wildpret aller Art, sowie Indiane und frische Karpfen zu den billigsten Tagespreisen.

Lussingrande, Istrien (österreichische Riviera), Villa Mignon,

Haus I. Rang. Großer herrlicher Garten mit anstossendem Park. Meer-Panorama. Jeder Comfort geboten. Modernst ausgestattete Zimmer von K 18— pro Woche aufwärts. Vorzügliche vollständige Verpflegung K 6— pro Tag (exklusive Getränke). Prospekte gratis und franko. 32

Besitzerin Frau Anna Wüste.

Wer will lachen?

Lustige Bilderbücher für die brave Jugend: Wegendorfer, Busch und andere.

Vorrätig bei E. Schmidt, Foro 12.

Vorzügliches steirisches Metall-Putzpulver

Marke „St. Georg“

finden Hausfrauen, welche schön glänzendes Haus- und Küchengeräte lieben, in zierlichen Dosen oder auch lose nach Gewicht zu sehr mäßigen Preisen in Pola in den

Drogerien Antonelli, Via Giulia, und Tominz, Via Sergia, und in der Eisenhandlung Pauletta, Via Sergia.

Marine-Almanach und Almanach Hachette.

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler), Pola.

Weihnachtsgeschenke!

Keine Imitation!
7 fl. Echte Diamantringe fl. 7

und aufwärts, in 14 karat. Gold gefaßt, vom k. k. Pünzierungsamte geprobt. Durch Ankauf einer grösseren Partie echter Diamanten bin ich in der Lage solange der Vorrat reicht, nachstehende Juwelen zu den noch nie dagewesenen Preisen zu liefern.

Sie brauchen ihr Geld nicht mehr für wertlose Imitationen auszugeben!

Ohrgehänge mit echt. Diamanten
fl. 7.—, 8-50, 10-14, 18-25 und höher.

Ringe mit echten Brillanten
fl. 15-20-40-50-100-150 und höher.

Boutons mit echten Brillanten
fl. 75-100-200-300-400 und höher.

Anhänger, echt Brillanten
fl. 15-20-25-30 und höher.

KARL JORGO Uhrmacher und Juwelier.

Lieferant der k. k. Staatsbeamten, k. k. beeid. Sachkundiger
Via Sergia Nr. 21 POLA Via Sergia Nr. 21.

Grosse Auswahl

in Weihnachts- u. Neujahrsartikeln, wie Puppen, Gesellschaftsspiele etc. etc. zu den niedrigsten Preisen
nur im **Bazar S. Nicolo**
Via Campo Marzio.

ENRICO PREGEL * POLA

GROSSE

WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG.

Reichhaltige Auswahl:

in Chinasilber-, Kaiserzinn-, Kupfer-, Bronze-, Majolika-, Leder- und Holzwaren.

Grosses Lager:

Alpacca-Silberwaren der Berndorfer Metallwarenfabrik, Arthur Krupp, Berndorf, und A. Köhler & Cie, Wien.

Zu Original-Fabrikspreisen.

Kauft nur



Kaiser-Borax

Rheumatismus- und Asthma-Kranke

erhalten unentgeltlich und gerne aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obigem Leiden geholfen wurde.

Hermann Baumgartl

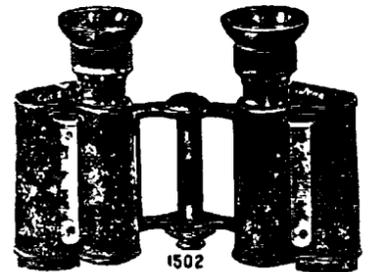
Silberbach bei Graslitz i. B. Nr. 397

Schütze Deine Frau!

Das für jede Familie wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen sendet distret gegen 90 Hell öst.-ung. Briefmarken, Frau A. Kaupa, Berlin S. W. 299, Lindenstraße 50

Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes.
Lineare Vergrößerung: 4-fach „Feldstecher“ Mark 110, 6-fach Mk. 120, 8-fach Mk. 130; 12-fach Mk. 185.



Zu jedem Feldstecher wird ein steifer Rindslederbehälter mit Schulterriemen kostenlos beigegeben. 210

Direkter Vertreter für POLA nur:

K. JORGO

Uhrm., Optiker u. Goldarb., Via Sergia 21.

G. CUZZI * POLA

Haus gegründet im Jahre 1880.

Prämierte Weingrosshandlung

Große Produktion von Terranowein aus Weintrauben von St. Vincenti und Umgebung.

Spezialität:

Refosco spumante

prämiert auf der Internationalen Ausstellung in Brüssel mit Ehrendiplom, Ehrenkreuz und Goldener Medaille.

Große Auswahl in Istrianer rot und weiß, und Muscat, Lissaner-Opollo, niederösterreichische Weißweine, Vermouth, Marsala u. französische Weine, Champagner diverser Marken. — Treber, Silivovitz, Wachholder, Kontuszowka, Cognac, Rum, Maraschino, Robcocola, Vanille, Chatreuse, Amaro d'Istria, Malagabitter, Vlahov etc.

Neudorfer Mineralwasser ärztlich empfohlen u. vielfach prämiert. — Nußdorfer Bayrisch- und Doppelmalz-Flaschenbier. — Vertretung und Niederlage der Pilsner Genossenschafts-Brauerei und der Brauerei Sorgendorf.

Prompte Bedienung. — Mässige Preise. — Zustellung ins Haus. Speditionen mittelst Bahnstation oder Dampfer werden täglich effektiert.

Restaurant Baumgartner

Pola * Via Nettuno * Pola

Ausschank von bestrenommiertem Pilsner Bier aus der weltberühmten I. Pilsner Aktienbrauerei in Pilsen. Vorzügliche deutsche und italienische Küche.

Verkauf von Refosco-Wein, aus getrockneten Trauben erzeugt, prämiert mit der goldenen Medaille auf der Mailänder Ausstellung, aus den

Weinkellereien L. Dejak in Canfanaro-Rovigno **per Liter 2 Kronen.**

Opollo-Naturweine aus den bestrenommierten Kellereien der Brüder Mardessich in Lissa-Comisa **per Liter 72 Heller** (aus dem Lokal).

Um zahlreichen Zuspruch bittet

B. Baumgartner.



Pendeluhr



mit **Turm-glockenschlag**

mit 72 Ctm. langen, schön polierten Kuchholzfahnen mit angenehmen Turmglockenschlag, jede halbe und ganze Stunde schlagend K 11.—, dieselbe Uhr mit Musik, spielt jede Stunde die schönsten Tänze und Märsche K 14.—, Werafassung und Akte 80 Heller. Diese Uhren sind wegen ihrer prachtvollen Ausstattung ein elegantes Möbelstück. Wecker mit Musik, spielt anstatt zu läuten im viereckigen Nadelgehäuse K 12.—, Wecker mit nachleuchtendem Zifferblatt K 3-40, Nickel-Roskopfuhren K 4.—, Silber-Herren- oder Damen-Remontoiruhren K 10.—, Jeder Uhr liegt 3jähriger schriftlicher Garantieschein bei. Verlaß mit Nachnahme.

Josef Spiering, Wien

l., Postgasse Nr. 2—23. Illustrierter Preiskurant über Uhren, Ketten u. Ringe etc. gratis u. franko.

NIEDERLAGE

von Kachelöfen, Kaminen, Spar- und Maschinenherden der Firma

JOSEF POTOČNIK - POLA.

Spezialität:

Dauerbrand-Kachelöfen, Heizungs-Multiplikatoren, Kachelöfen, Automatöfen.

Gas-Kachelöfen u. Gas-Kamine.

Küchensparherde für Gas- u. Kohlenheizung.

Badewannen u. Wandverkleidungen.

Klinker- und Mosaikplatten, sowie Pflasterungen derselben.

Patent-Kaminaufsätze.

Verkaufszentrale und Lagermagazine:

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 6.



Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.



Echte Golddouble-Roskopf-Savonnet-Anker-Remontoir

mit vorzüglichem Präzisions-Ankerwert, sind doppelt gedreht, drei sehr starke Golddoublemängel mit Sprungbedel, Golddouble ist ein goldähnliches Metall, welches seine Goldähnlichkeit nie verliert. Diese Uhren werden wegen ihrer prachtvollen Ausstattung allgemein bewundert und sind von echten Golduhren nicht zu unterscheiden.

Preis fl. 5.—.

Golddouble-Damenuhr, doppelt gedreht fl. 6.—, Golddouble-Doppelherrenuhre fl. 1-50, Golddouble-Vorwand- oder Feder, 160 cm lang fl. 4.—, Jeder Uhr liegt dreijähr. schriftlich. Garantieschein bei Verlaß mit Nachnahme. Illust. Preisverlaß über Uhren, Ketten, Ringe etc. gratis und franko.

Josef Spiering
Wien, l., Postgasse 2/23.



Achtung!

Konkurrenzlos billige Preise!

Reichste Auswahl!

Englische, karierte Sakkosanzüge, Raglans, „Renommée“, feine Ulster und Ueberzieher (kariert, einfarbig, doublé u. gefüttert). — Höchst aparte Fantasiegilets und Schlafrocke, Wetterkrägen, Jagd- und Touristen-Anzüge mit Stehbrust, Knaben- und Kinder-Anzüge in allen Größen von

schneidiger Form und exakter Ausführung.

Alleinverkauf von wasserdichten Regenmänteln, Patent „Waterproof“ für Militär und Zivil und Incerata-Anzügen und Mänteln.

Gestützt auf langjährige Fachkenntnisse, die sowohl hinsichtlich der Auswahl des Stoffmaterials als auch hinsichtlich der Solidität und der tadellos schiken, sowie eleganten Ausführung der Kleider eine vorzügliche Garantie bieten, ist der ergebnst Gefertigte in der angenehmen Lage, infolge des Masseneinkaufes seine Waren um

20 Prozent

billiger als die Konkurrenz liefern zu können. — Für tadellose Arbeit und geschmackvolle Form der Kleider garantiert die bestrenommierte Firma

Arnold Brassers Nachfolger **Adolf Verschleisser** **POLA** Via Sergia 35-55
Lieferant der k. k. Staatsbeamten.



Kaffee-Magazin

Die Firma E. Verginella, Pola, Via Circonvallazione versendet in 5 Kilo-Postkolli franko gegen Nachnahme

Kaffee Santos feinst per Kilo	K 2-64	Kaffee Zentral Amerika per Kilo	K 2-64
.. .. fein	2-48	.. Liberia	2-48
.. .. halbfein	2-16	.. Giava	3-04
.. .. mittel	2-08	.. S. Salvador	2-80
.. .. gewöhnlich	2-—	.. S. Domingo	2-64
.. Rio feinst	2-48	.. Portorico	2-96
.. Perl feinst	2-80	.. Ceylon	3-12
Kaffee Mocca per Kilo		K 3-28	

Bei Abnahme von mehr als 5 Kilo vereinbarter Skonto.

Konkurrenzlose Preise und Qualität.

Feinste Vanille-Schokolade der ersten Firmen zu K 2-40

Garantiert echten Kakao der ersten Firmen zu K 4-80

Schuhwarenniederlage

Alfred Fränkel, Kommandit-Gesellschaft

Pola, Via Sergia Nr. 14

Die festgesetzten Fabrikspreise sind in den Sohlen eingeprägt.

- Männer-Zugstiefel von fl. 3-10 an,
- Männer-Schnürstiefel von „ 3-40 an,
- Damen-Zugstiefel von „ 3-— an,
- Damen-Schnürstiefel von „ 3-10 an,
- Damen-Knopfstiefel von „ 3-40 an.

Gediegene Jagd-Ledergamaschen sowie Galoschen vorzüglichster Qualität sind in reichster Auswahl stets am Lager.

— Große Auswahl —

in Uniformschuhen, sowie in Damen- und Herrenschuhen aus Box-calf und Chevreaux-Leder.